

"Die andere Seite des Terrorismus. Viktimisierung und Anerkennung im Kontext terroristischer Gewalt." Gastprofessur für das akademische Jahr 2018/19 am St. Antony's College in Oxford, GB

Initiative: Vorhaben mit besonderem Stiftungsbezug

Ausschreibung: The Richard von Weizsäcker Visiting Fellowship at St. Antony's college, Oxford

Bewilligung: 20.02.2019

Laufzeit: 10 Monate

Die Geschichte des Terrorismus ist bisher weitgehend eine Geschichte der Täter, ihrer Motive und ihrer Taten. Die Geschichte der Opfer erschien demgegenüber von sekundärer Bedeutung. Beim Terrorismus handelt es sich jedoch im Kern um einen politischen Kommunikationsprozess durch Gewalt, dessen Effektivität oder Ineffektivität maßgeblich von der Auswahl und Behandlung der Opfer durch die Täter sowie der Wahrnehmung und Anerkennung als Opfer durch die Öffentlichkeit abhängt. Es ist daher prinzipiell zu fragen: Wie verändert sich das historische Bild des Terrorismus, wenn seine Opfer ins Zentrum gerückt werden? Wenn ihr Leiden, ihre Agency, ihre Ohnmacht, die Opfer-Hierarchien und die Frage ihrer Anerkennung oder Instrumentalisierung durch Gesellschaft und Politik näher analysiert werden? Das Forschungsprojekt geht von der These aus, dass die Opfer nicht nur eine zentrale Rolle in der Propaganda der Terroristen spielen, sondern auch im Hinblick auf die emotionale Schockwirkung für die Öffentlichkeit bzw. die Komplizenschaft potentiell sympathisierender Milieus. Eine Geschichte der Terror-opfer vertieft daher nicht nur das Verständnis der Funktionslogik terroristischer Gewalt. Sie ist auch ein Beitrag zur Historisierung von Bewältigungsstrategien terroristischer Bedrohungen durch Politik und Gesellschaft, deren hohe Relevanz für die Gegenwart auf der Hand liegt.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Petra Terhoeven

Universität Göttingen

Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte

Europäische Kultur- und Zeitgeschichte

Göttingen